

31.12.16/01.01.17 Mit einer Andacht und einem Orgelkonzert zum Jahreswechsel wurden die Besucher von Pirnas Stadtkirche St. Marien vom Ende des alten in den Beginn des neuen Jahres geleitet. Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer spielte auf der Jahn-Orgel Toccata und Fuge d-moll - jenes Orgelwerk des großen Tonschöpfers Johann Sebastian Bach, das in seinen charakteristischen Anfangsklängen das wohl ausdrucksstärkste und mit Sicherheit bekannteste Bach-Motiv ist. Als weitere Orgelwerke von Bach erklangen die Choräle BWV 645 bis 650 und BWV 725.

Silvester in Pirna

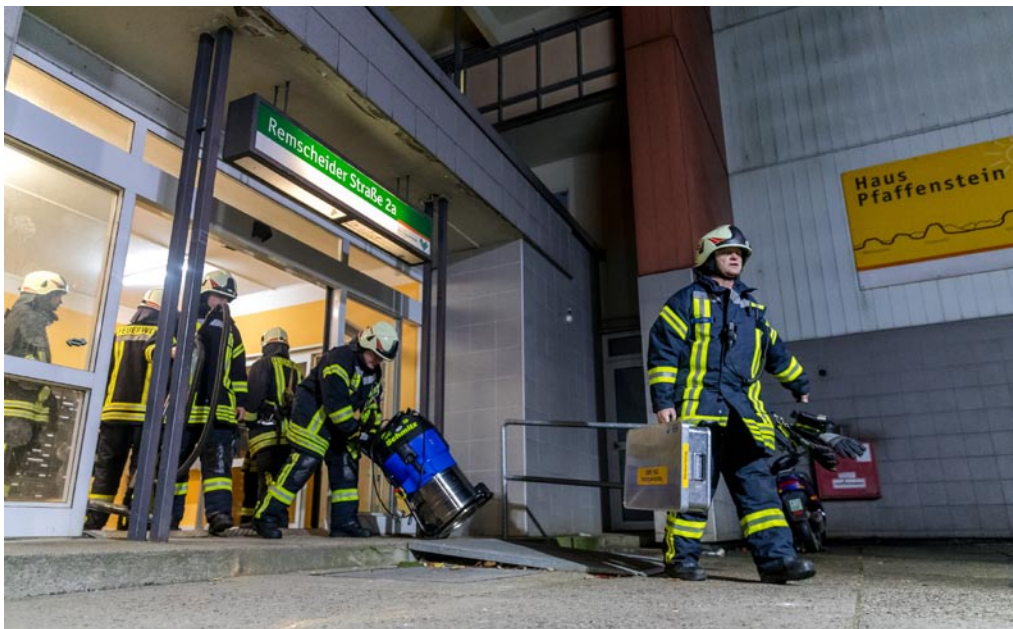


Zum Jahreswechsel wurden auf der Stadtbrücke und in der Innenstadt unzählige Raketen und Feuerwerke gezündet. Die Pirnaer ließen es wieder ordentlich krachen und entfalteten damit zauberhafte Lichtfontänen über der Altstadt. Einer der nicht innerstädtisch gezündeten Böller zerstörte jedoch das grüne Ampellicht an der Kreuzung Wesenitztal-Gaststätte. Die ganze Anlage musste deshalb abgestellt werden.



Auf dem Sonnenstein brach auf einem Balkon im neunten Stockwerk Feuer aus. Eine Silvesterrakete hatte Gegenstände entzündet. Die Fensterscheiben zerbarsten und das Feuer griff auf die Wohnung über. Die Feuerwehr war zwar schnell vor Ort, aber Ruß und Löschwasser machten die Wohnung vorerst unbewohnbar. Personen wurden nicht verletzt, die Wohnungsinhaberin kam bei Freunden unter. Der angerichtete Schaden beträgt 20.000 Euro. Die Polizei ermittelt nun gegen Unbekannt wegen fahrlässiger Brandstiftung.

Balkonbrand in der Silvesternacht



Damit Silvester-Feiernde gut und sicher unterwegs sein konnten, setzte der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) zusätzliche S-Bahnen ein. Auch die verkehrenden Busse sorgten für eine frühmorgendliche Heimreise, damit das Auto nicht benutzt werden musste.

Das Helios-Klinikum auf dem Sonnenstein verzeichnete für 2016 einen Geburtenrekord. 823 Babys wurden dort im Laufe des Jahres geboren, darunter acht Zwillingsgeburten. Bei den Mädchen wurde bevorzugt der Name „Mia“ ausgewählt, bei den Jungen war „Ben“ der Favorit. In der landkreiseigenen Freit-

aler Geburtenklinik erblickten 473 Kinder das Licht dieser Welt.

Noch am letzten Tag des alten Jahres gegen 10.00 Uhr gelang es der Polizei, den mutmaßlichen Täter der vier bewaffneten Überfälle auf Pirnaer Geschäfte festzunehmen. Der Zufall und polizeilicher Instinkt halfen, um die unheimliche Überfall-Serie zu beenden. Eine Streife des Polizeireviers Pirna war am Vormittag des 31. Dezember in der Innenstadt unterwegs. Ein 40-jähriger Polizeihauptmeister sah einen hageren Mann an der Ecke Dohnaische Straße/Schuhgasse und erkannte dessen Gesicht vom Fahndungsfoto, obwohl der

Mann eine Brille trug und eine Mütze tief ins Gesicht gezogen hatte. Der mutmaßliche Täter Friedhelm L. befindet sich seitdem in Untersuchungshaft in Dresden und bestreitet die Überfälle. Seine Frau, die ihn am 31. Dezember in der Altstadt begleitete, ist wieder auf freiem Fuß. Der Festgenommene hatte sogar noch eine dritte Wohnung in Pirna unter falschem Adelsnamen angemietet. Zwei betrogene Vermieter wandten sich wegen Mietrückständen des Herrn „Friedrich von Anhalt“ an die Polizei und äußerten den Verdacht einer Täterschaft bei den vorliegenden Überfällen. Am 23. Dezember 2016 war es durch das Sondereinsatzkommando zu nächtlichen Wohnungsdurchsuchungen in der Oberen Burgstraße und der Gartenstraße gekommen. Die Wohnungen waren weitestgehend leer und lieferten keine Beweise und die beiden Bewohner waren verschwunden. Auch das Türschild mit dem Namen Friedrich von Anhalt war abgenommen worden. Nach dem Ehepaar befragte Nachbarn sprachen von ruhigen, unauffälligen Leuten und einem Mann, dem man solche Taten niemals zutrauen würde. Als die Polizei der überfallenen Geschäftsinhaberin Gerlinde Wenzel ein Foto von dem verdächtigen Friedhelm L. zeigte, erhärtete sich die Beweislage. Die Staatsanwaltschaft hatte sich mit dem Vorstrafenregister des aus Nordrhein-Westfalen stammenden L. befasst. Der mutmaßliche räuberische Hochstapler war schon wegen mehrfachen schweren Raubes im Gefängnis. Das Landgericht München hatte ihn 1990 aus diesem Grund zu einer Freiheitsstrafe von elf Jahren und sechs Monaten verurteilt.

Ein Weihnachtsmärkte-Vergleich vom MDR-Fernsehen in ganz Sachsen bescherte dem Pirnaer Ca-

Festnahme des mutmaßlichen Täters der Raubüberfälle in Pirna



naletto-Weihnachtsmarkt mit der Benotung 1,8 den siebenten Platz. Unter den insgesamt 30 getesteten Märkten schnitt Görlitz am besten ab. Bewertet wurden Familienfreundlichkeit, Preis-Leistungsverhältnis, Unterhaltungswert, Service und Weihnachtsatmosphäre.

Die Wirtschaft im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wird von Experten als stabil bezeichnet. Die meisten Betriebe (95 Prozent) haben weniger als zehn Angestellte. Gerlinde Hildebrand, Geschäftsführerin der Bundesagentur für Arbeit in Pirna, sagt, dass die starke mittelständische Wirtschaft den Landkreis in der Vergangenheit gut durch die Wirtschaftskrise brachte. Die leistungsstärksten Branchen sind das verarbeitende Gewerbe (wie die

Fahrzeugelektrik Pirna mit 450 Beschäftigten), das Gesundheitswesen, der Handel und das Baugewerbe. Zwei erfreuliche Besonderheiten: Mit rd. 63 Prozent hat der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge die höchste Beschäftigtenzahl in Sachsen und bei den Frauen liegt sie bei 65 Prozent – wobei das sogar die Spitze in ganz Deutschland ist. Erstaunlich bei so viel Fleiß und leider weniger schön: Die Löhne fallen hier durchschnittlich geringer aus als in anderen west- oder ostdeutschen Regionen, so dass der Landkreis dem Verdienst nach zu den ärmeren Regionen in Deutschland gehört.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge lag im Jahr 2016 bei durchschnittlich 6,5 Prozent. Damit befindet sich der hiesige Landkreis beim Sachsenvergleich im guten vorderen Feld.

In Gesamtsachsen lag die Erwerbslosenquote bei 7,5 Prozent. „Der Rückgang der Arbeitslosigkeit betraf alle Kundengruppen der Pirnaer Arbeitsagentur“, sagte die Behörden-Chefin Gerlinde Hildebrand, „wobei besonders die Zahl der Langzeitarbeitslosen zurückging“. Auf das ganze Jahr gesehen, verringerte sich die Erwerbslosenzahl dieser Klientel sogar um acht Prozent. Im Dezember 2016 wurden der Agentur Pirna 1.700 freie Stellen gemeldet. Gesucht werden zu 80 Prozent Fachkräfte, aber nur etwa 20 bis 30 Prozent aller Arbeitssuchenden haben eine Ausbildung auf dem gerade aktuellen Fachkräftebedarf. Diese Schwierigkeit soll durch bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen minimiert werden. Da dieses Problem nicht neu ist, investierte die Pirnaer Arbeitsagentur im Jahr 2016 über 6,2 Millionen Euro in Qualifizierungsangebote. 17.000 Teilnehmer profitierten davon.

Die hiesige Jugendarbeitslosigkeit sank 2016 um sieben Prozent. Rund 140 Ausbildungsberufe stehen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zur Verfügung. Die gefragtesten darunter sind nach wie vor die Berufe Einzelhandelskaufmann, Verkäufer, Kfz-Mechatroniker und Bürokaufmann. Folglich blieb bei diesen Berufen das Angebot an Stellen unter den Nachfragen. Frei blieben hingegen Ausbildungsstellen bei den Zerspanungsmechanikern, Maschinen- und Anlagenführern und im Hotelgewerbe.

Die Handwerkskammer Dresden teilte einen erfreulichen Anstieg bei der Besetzung von Lehrstellen in Handwerksberufen mit. Im Jahr 2016 nahmen 356 Personen eine Ausbildung in einem Handwerksbetrieb im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge auf. (Im Vergleich zu 2015 waren das 67 Lehrverträge mehr.) Damit liegt der Landkreis im Kammerbezirk vorn. Am beliebtesten und gefragtesten sind dabei die Ausbildungen zum Kraftfahrzeugmechatroniker und zum Elektroniker.

Der Sperrbezirk wegen des Vogelgrippe-Virus H5N8 (Geflügelpest) im Landkreis reichte bis in das Jahr 2017 hinein. Mitte Dezember 2016 wurde am Pratzschwitzer See erneut eine infizierte Wildente gefunden. Damit verlängerten sich die Sperrgebietszeit und auch die Pflicht, Hunde und Katzen an der Leine zu führen.

02.01.17 Eine dichte Schneedecke begrüßte die Einwohner des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge am 2. Januar. Der gut gerüstete Winterdienst konnte nicht überall gleichzeitig im Einsatz sein. Dennoch kam es bei den Autofahrern nicht zum

Chaos. Die Polizei verzeichnete im gesamten Landkreis bis zum Mittag des 2. Januar 19 Unfälle. Erneute Schneefälle und über zehn Minusgrade verwandelten die Pirnaer Region wenige Tage später in eine schöne Winterlandschaft. Unfälle blieben jedoch nicht aus. Es gab Ausfälle im Nahverkehr und der Entsorgungsdienst für Mülltonnen konnte unberäumte Straßen teilweise nicht bedienen. Die vier Meistereien des Winterdienstes waren rund um die Uhr im Einsatz.

Geldspende für die Kleinkunstbühne „Q 24“, Foto: D. Förster



Kunst und Kultur

Die Kleinkunstbühne „Q 24“ und der dazugehörige Verein „Q 24“ sind das ganze Jahr über bestrebt, hochwertige Veranstaltungen anzubieten, aber auch unbekannten Künstlern einen öffentlichen Bühnenauftritt zu verschaffen. „Um die Bühne am Laufen zu halten, sind wir immer auf alle möglichen Hilfen und Spenden angewiesen“, weiß der Vereinsvorstand. Für das neue Jahr war deshalb ein Scheck über 2.091,91 Euro sehr willkommen, der von Swen Wilhelm, Präsident des Pirnaer Lions-Clubs, vom Weihnachtskind Maja und von Tischlermeister Tim Lochner übergeben wurde. Das Geld stammt als Erlös aus der dritten Hofweihnacht, die der Oberbürgermeister-Kandidat Tim Lochner im Hof seiner Tischlerei in Pirna-Jessen durchführte. Mitglieder der CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) hatten in der Konditorei Schreiber gemeinsam 100 Stollen gebacken und für den gemeinnützigen Zweck zur Hofweihnacht verkauft. Im „Q 24“ finden jährlich etwa 85 Veranstaltungen mit Kabarett, Lesungen, Theater, Konzerten, Diskussionsforen und Kinderunterhaltung statt. Nicht jede davon resultiert mit schwarzen Zahlen.



Ein Teil des übergebenen Geldes soll für neue Technik - eine Ton-Endstufe und eine Licht-Endstufe - eingesetzt werden. Außerdem benötigen die Mitarbeiter des Hauses neue Dienst-T-Shirts. Im Verein „Q 24“ engagieren sich 176 ehrenamtliche Mitglieder.

11.01. Viel Kunst präsentierte sich zu Anfang des neuen Jahres an den Wänden im Pirnaer Rathaus. Nach einer Ausstellung im Jahr 2014 entschlossen sich die Mitglieder des Kunstvereins Sächsische Schweiz zu einer erneuten Präsentation ihrer gemalten Bilder im Rathaus. Auch die Stadthäuser 3 und 4 wurden mit zahlreichen Malereien aus dem Schaffen der 30 Vereinsmitglieder bestückt. Aus der großen Bandbreite der Öl- und Acrylmalerei, der Pastelle, Aquarelle, Drucktechniken, Schwarz-Weiß-Zeichnungen und auch der Fotografien wurde vieles ausgewählt.

Kunstverein Sächsische Schweiz stellt Bilder im Rathaus



Landschaften, Pirna-Bilder, Porträts, Stillleben, grafische Arbeiten und abstrakte Gestaltungen schmücken als Leistungsquerschnitt des Kunstvereins die Rathaus- und Stadthausflure. Die musikalische Umrahmung der Vernissage gestaltete ein Bläsertrio der Musikschule Sächsische Schweiz, einführende Worte kamen von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, Sandra Wels und Brigitta M. Arnold stellte das Wirken des Vereins und seine Mitglieder vor. Einmal im Monat treffen sich die Maler in Dohna, dem Wohnort der Vereinschefin Brigitta M. Arnold.



25.01. Im Feldgebiet zwischen der heutigen Sachsenbrücke und dem Ortseingang Pratzschwitz erhebt sich ein 118 Meter über NN hoher langgestreckter Hügel. Auf diesem Areal – eingerahmt zwischen Elbe und Wesenitz – soll noch im Jahr 2017 der Kiesabbau des Borsberg-Kieswerks beginnen. Zuvor durchpflügten jedoch von 2015 bis 2016 Fachleute des Landesamtes für Archäologie dieses Gelände akribisch auf Bodenbefunde.



Schon seit 1980 ist bekannt, dass dieses Areal Befunde birgt und durch spezielle Grabungen stellte sich heraus, dass das genannte Gebiet in vorchristlicher Zeit besiedelt war. Die geborgenen Funde können als sensationell bezeichnet werden.

Grabungsleiter Andrzej Hoppel und Ingo Kraft, Gebietsreferent des Landesamtes für Archäologie, stellten sie auf Fotos zusammen mit einem Vortrag im Stadtmuseum Pirna vor. Bei den Grabungen zutage gefördert wurden fast 5.000 Jahre alte Pfeilspitzen aus Feuerstein, etwa 3.000 Jahre alte Feuerstellen auf dem Feld und die Reste einer 2.000-jährigen Pfahlbauten-Siedlung nahe der Elbe. Darüber hinaus fanden sich Keramikgegenstände in Form von „feinem Tafelgeschirr“ und grobe Vorratsbehälter aus der Zeit von etwa 1.000 Jahren vor Christus. Kulturwochenende in Pirna, s. 28./29. Januar 2017

Bauen in Pirna

Das Angebot an Spielgeräten auf dem zentral gelegenen Ernst-Thälmann-Platz soll erweitert werden. Die Stadt begann mit dem Aufbau eines sogen. Inklusionsbereichs, der ca. 60.000 Euro kosten wird. Vorgesehen ist, dass dort Kinder mit und ohne körperliche Einschränkungen miteinander spielen können.



Von einem Parkweg aus führt dann ein Tastpfad mit unterschiedlichen Oberflächen zu einer Spielinsel. Der Pfad teilt den großen Sandspielbereich in zwei Teile, soll mit verschiedenen Extras ausgestattet werden und endet auf dem befestigten Platz mit Motorik- und Spielwänden.

Im Neubaugebiet „Seewiese“ im Ortsteil Pratzschwitz entstehen unter Führung des Pirnaer Bauträgers René Morgenstern 14 neue Eigenheime. Alle Parzellen sind bereits an private Bauherren aus Pirna und Umgebung verkauft. Die günstige Lage zur Landeshauptstadt und zu Pirna, (vielleicht auch zum Kiessee Birkwitz) waren für einen schnellen Absatz ausschlaggebend. Der vormals auf dem Areal befindliche Spielplatz wird im Frühjahr in die Nähe der Bushaltestelle an der Pratzschwitzer Straße verlegt. Bauunternehmer Morgenstern übernimmt den Neuaufbau des Spielplatzes mit einer Gestaltung nach modernen Sicherheitsaspekten.

Die Platzkapazität der Kindertagesstätte „Spatzennest“ an der Lindenstraße in Copitz wurde um 20 Plätze für Kinder von acht bis zwölf Jahren erweitert. Eine im Gebäude ansässige Physiotherapie zog um, so dass Räume für Hortzwecke umgebaut werden konnten. Zusätzlich werden nun 140 Quadratmeter Fläche für den Hortbetrieb genutzt. Ein neu gestalteter Eingangsbereich, ein Speise- und Hausaufgabenraum, eine Ausgabeküche, Personalraum und neu gestaltete Sanitärbereiche stehen seit Anfang Januar zur Verfügung. Die im September 2016 begonnenen Bauarbeiten schlossen Verbesserungen bei der Raumakustik, neue Fußbodenbeläge, Fliesen im Sanitärbereich und Farbanstriche usw. ein. Die Eltern der Diesterweg-Grundschüler sind froh, dass

ihre Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit im Hort der ASB-Kindertagesstätte untergebracht sind. Ganz junge Erdenbürger aus Copitz können nun die Krippenzeit sowie Kindergarten- und Schulhortzeit im „Spatzennest“ verbringen. Die Stadtverwaltung Pirna setzt die Maßnahmen zur Hort- und Kindergartenunterbringung Pirnaer Kinder fort. Im Frühjahr 2017 ist die Kindertagesstätte „Spieloase“ an der Pestalozzi-Oberschule bezugsfertig.

19.01. Alle sieben Mitarbeiter der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna nahmen das neue Büro-Domizil Breite Straße 2/B 172 in Besitz. Das markante Eckhaus wurde dank der großzügigen Förderung durch den Freistaat Sachsen mit 2,6 Millionen Euro bezuschusst. Das vormals stark heruntergekommene Gebäude avancierte mit barocker Fassade und illusionistischer Gestaltung zu Pirnas schönster Ecke. Im Inneren des Hauses konnte wegen jahrzehntelangen Verfalls außer dem Treppenhaus, einigen Konsolen und Balken nur wenig gerettet werden. Der Architektengemeinschaft Milde + Möser gelang es, Bau-Details, wie den Laubengang im Hof, zu rekonstruieren.



Symbolische Schlüsselübergabe Breite Straße 2

Auf diese Weise wurde dem Haus der Charme des Historischen bewahrt. Die übrigen Räume und ein moderner Anbau werden für das Stadtmuseum als Depot eingerichtet und im März bezogen.

Sportgeschehen

06.01. Ein halbes Jahr lang stand der goldglänzende Siegerpokal, den der Pirnaer Weltmeister im Zweierbob, Francesco Friedrich zusammen mit seinem Anschieber errang, im Pirnaer Rathaus. Die Pirnaer konnten die Trophäe im Foyer am Bürgerbüro ganz nah in Augenschein nehmen. Dieser Pokal wird seit 1950 vergeben. Alle bisherigen Bobweltmeister sind darauf namentlich mit je einer Plakette verewigt. Der nächste Name wird zur Weltmeisterschaft im Februar 2017 fällig sein. Der Pokal ging wieder auf Reisen. Francesco, der dreimal als Weltmeister hervorging, holte das gute Stück am 6. Januar wieder ab. „Wir alle hoffen, dass du diesen Siegerpott bald wieder mitbringst“, sagte Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke bei der Übergabe.

06.01. Im Alter von 85 Jahren verstarb am 6. Januar der Pirnaer Judotrainer und Kampfrichter Gerhart Richter. Seit 1952 war er der Sportart Judo verbunden. Als die Familie 1969 nach Pirna zog, trat Gerhart Richter bei der BSG Chemie ein und übernahm die Kinder- und Jugendgruppe. Im Arbeitsleben war er als Sprengmeister bei der Wismut Königstein tätig. Später übernahm Gerhart Richter Aufgaben in der BSG Wismut Copitz. Außerdem gründete er eine Judogruppe in der Armeesportvereinigung. 1990 rief Gerhart Richter den Judoverein Pirna ins Leben, 1996 war er Mitbegründer des Vereins Dojo Shugyo

Pirna und fungierte dort fünf Jahre als Geschäftsführer. Für seine Verdienste wurde der Ehrenvorsitzende des DS Pirna mit der Ehrenplakette des Landessportbundes Sachsen ausgezeichnet und mit dem Ehrenjoker des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.



07.01. Der dreifache Zweierbob-Weltmeister Francesco Friedrich aus Pirna und sein Dresdener Anschieber Martin Grothkopp gewannen das Zweierbob-Weltcup-Rennen in Altenberg. In 54,48 Sekunden fuhren (rasten) sie im DKB-Eiskanal des Altenberger Kohlgrundes zum Sieg. Beiden gelang es beim ersten Lauf sogar, den elf Jahre bestehenden Bahnrekord der Russen,

Goldmedaille für den Zweierbob Francesco Friedrich und Martin Grothkopp in Altenberg, Foto: D. Förster



Alexander Subkow/Alexei Woewoda vom Jahr 2006, um 0,16 Sekunden zu unterbieten. Damals (2006) wurden 54,64 Sekunden benötigt. Francesco Friedrich und Martin Grothkopp starten für den Bob Skeleton Club (BSC) Sachsen, Oberbärenburg. Im Jahr 2020 soll die Weltmeisterschaft für wintersportliche Disziplinen in Altenberg stattfinden.



Goldmedaille für den Zweierbob Francesco Friedrich und Martin Grothkopp in Altenberg, Foto: D. Förster



08.01. Obwohl die Kälteperioden der letzten Winter nicht lange andauerten, verschafften die Organisatoren des Kreissportbundes, der Feuerwehr und der Stadtwerke Pirna den Eislauffreunden wieder das Vergnügen, im Friedenspark Schlittschuh laufen zu können. Auf der asphaltierten Fläche im hinteren Teil des Parks wurde mehrmals Wasser aufgespritzt, so dass eine Eisfläche von 500 Quadratmetern entstand. Die Bahn war von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet, kostete zwei Euro Eintritt, für Kinder einen Euro und Besitzer der EVP-Plus-Card der Energieversorgung konnten Ermäßigungen nutzen. Essen und Trinken sowie eine Schlittschuhausleihe gab es am Ort.

14./15.01. Der Zweierbob-Weltmeister Francesco Friedrich wurde

zum zweiten Mal Europameister im Zweierbob. Zusammen mit seinem Anschieber Thorsten Margis fuhr er in Winterberg in einem Bobschlitten aus dem Berliner FES-Labor zum Sieg. Chef-Trainer René Spies hatte allen Grund, stolz auf das Ergebnis in Winterberg zu sein, da auch im Viererbob und im Zweierbob der Frauen Goldmedaillen geholt wurden. „Ein Klasse-Abschneiden, das wird uns auf dem Weg zur Heim-Weltmeisterschaft (in fünf Wochen in Königsee) noch einmal Auftrieb geben.“

17.01. Die Mitglieder des Vereinssports in Pirna und des Behindertensports trauern um Johannes Förster. Am 17. Januar starb er nach längerer Krankheit im Alter von 85 Jahren an den Folgen eines Sturzes, den er sich im November zuzog. Johannes Förster war 65 Jahre lang

dem Sport auf vielfältige Art und Weise verbunden und so sehr verwachsen, wie kaum ein anderer in der Region. Wer in Pirna und der Sächsischen Schweiz Sport im Verein betrieb oder Wettkämpfe besuchte, kannte ihn. Leichtathletik, Rudern und Wintersport waren die Sportarten, die Johannes Förster selbst aktiv betrieb. Seine Ämter und Ehrenämter für den Sport reichten ins Legendäre. 50 Jahre war er Vorstandsmitglied beim SV Fortschritt Pirna und genauso lange Übungsleiter. 15 Jahre fungierte er als Vizepräsident des Kreissportbundes (KSB). Noch länger trat er als Referent in der Aus- und Fortbildung beim KSB hervor und übernahm in diesem Dienst die führende Position. Johannes Förster gehörte zu den Gründungsmitgliedern des LSV Pirna, wurde dort später zum Ehrenmitglied ernannt. Der im Arbeitsleben als Sportlehrer Tätige hat ganze Generationen in der Liebe zum Sport durch das Leben begleitet. In dem Wissen, dass Sportvereine ohne die unzähligen Einsätze im ehrenamtlichen Engagement nicht existieren können, setzte er sich vehement für diese Freiwilligen ein. Er verschaffte ihnen mehr Aufmerksamkeit und Akzeptanz in der Öffentlichkeit.

In diesem Bemühen und vor allem durch seinen Einsatz für den Behindertensport wurde er als „Botschafter der Wärme“ der Verbundnetz AG im Jahr 2007 berufen. Seiner Warmherzigkeit, Behinderten durch sportliche Betätigung Erfolgserlebnisse zu verschaffen und einen besonderen jährlich wiederkehrenden Höhepunkt, ist die Durchführung des Behindertensportfestes in Pirna und Freital mit zu verdanken. 2011 verlieh ihm der damalige Bundespräsident Christian Wulff für alle Verdienste um den Lokalsport und vor allem für die Einbeziehung von Behinderten das Bundesverdienstkreuz. „Maßgeblich wirkte Johannes



Botschafter der Wärme,
Johannes Förster



Johannes Förster (Bildmitte), beim 20. Behindertensportfest

Förster auch am Aufbau demokratischer Strukturen in den sächsischen Sportvereinen mit. Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz für die Integration von Menschen mit Behinderungen im Vereinssport“, hieß es in der damaligen Auszeichnungsbegründung.

28.01. Der Große Ratssaal des Pirnaer Rathauses verwandelte sich am 28. Januar in eine denksportliche Turnierstätte. Zum siebenten Mal lud der Verein „Ran ans Brett“ zum großen Schachspiel-Wettkampf, bzw. -Vergleich ein. Das interkulturelle Schachturnier vereinte im Jahr 2016 60 Mitspieler aus zehn Ländern an den Schachbrettern. Am 28. Januar 2017 wurden wieder ein offenes Turnier und ein separates Jugendturnier ausgetragen. Als Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke das Turnier eröffnete, überreichten ihm die Organisatoren von „Ran ans Brett“ eine 20 Zentimeter hohe hölzerne Springer-Figur mit einer Gratulation zur Wiederwahl und dem Wunsch, er möge alle Hürden weiter so erfolgreich gelöst überspringen.

Aus den Schulen

Die Oberelbische Verkehrsgesellschaft setzte für die Winterzeit einen zusätzlichen Linienbus der Stadtlinie N ein, um morgens den Schülern bei den gegenwärtig stark angestiegenen Fahrgastzahlen entgegenzukommen. Befördert werden mit dem Sonderbus die Schüler des Schiller-Gymnasiums, der Evangelischen Grundschule und der Goethe-Oberschule.

Wenn die sehr umfangreichen Sanierungsarbeiten am Altbau der Pestalozzi-Oberschule in Copitz beginnen, müssen alle dortigen Schüler anderweitig untergebracht werden.

Siebentes Schachturnier im Großen Ratssaal



Die einzige Möglichkeit bietet dafür das Schulgebäude der jetzigen Evangelischen Grundschule an der Nicolaistraße 3. Da sich aber nun die Fertigstellung des neuen Evangelischen Schulzentrums in den ehemaligen Roten Kasernen an der Rottwerndorfer Straße verzögert, stimmten die Stadträte am 24. Januar 2017 dafür, dass die dort etablierten Grundschüler im Schulgebäude Nicolaistraße bis Anfang 2018 verbleiben dürfen. Bis dahin muss dann zumindest das kleinere Haus Rottwerndorfer Straße 52 für die Evangelische Grundschule bezugsfertig sein, denn sonst hätten entweder die genannten

Grundschüler oder die Oberschüler keine Bleibe oder die Sanierung der „Pestalozzi“-Oberschule könnte nicht beginnen, was wiederum andere Schwierigkeiten nach sich zöge.

04.01.17 Ein Forum zur (am 15. Januar stattfindenden) Pirnaer Oberbürgermeisterwahl, ausgerichtet von der Sächsischen Zeitung in der Kleinkunsthöhle „Q 24“, hatte so viel Zuspruch, dass einige unter den 250 Besuchern mit Stehplätzen vorlieb nehmen mussten. Die Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl, der Amtsinhaber Klaus-Peter Hanke, der Tischlermeister Tim Lochner, beide parteilos und die Unternehmerin Ina Hütter (CDU), diskutierten in der Debatte ruhig, sachlich, gut vorbereitet und ließen einander ausreden. Sie legten ihre Ziele dar, die sie für den Fall ihrer Wahl anstreben wollen. Alle drei waren sich in der Parkplatzfrage einig, dass die Situation sich in der Altstadt dringend verbessern muss. Auch dass die Innenstadt eines großen Veranstaltungssaales bedarf, stand für alle drei Kandidaten außer Frage. Bei den Vorschlägen zur Örtlichkeit des Saals gingen die Ansichten jedoch weit auseinander. Kontrovers wurde über die erneute und auch weiterlaufende Verschuldung Pirnas diskutiert. Auch das Thema der dauernden Bau-Verzögerungen bei EDEKA für das Scheunenhof-Center stand auf der Tagesordnung. Das Unternehmen fand keine Mietinteressenten für die zweite Etage des Centers. Das geänderte, erfolgversprechende Konzept für seniorengerechtes Wohnen in der zweiten Etage soll nun den Baubeginn beschleunigen, meinte der Oberbürgermeister. Bei der Flüchtlingsintegration sehen Klaus-Peter Hanke und Tim Lochner die größte Chance im Deutsch-Lernen bei allen Einwanderern.

Dem Wahlforum wurde ein „Gut gelaufen“ bescheinigt. Das Pirna-TV strahlte das Forum einige Tage lang vor der Wahl aus.

Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge kaufte Anteile der Deutschen Bahn am Regionalverkehr Dresden (RVD) zurück. Diese Anteile hatte der frühere Weißeritzkreis im Jahr 2005 an die Deutsche Bahn des Regio-Verkehrs verkauft. Der Landkreis wollte das Monopol im öffentlichen Personen-nahverkehr aus wirtschaftlichen Erwägungen wieder zurückhaben. Nur wenn ein solches Unternehmen komplett dem Kreis gehört, kann er an dieses (lt. EU-Recht) die wichtigen Zuschläge vergeben.

Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge muss immer weniger Flüchtlinge für die Dauer eines Asylverfahrens aufnehmen. Deshalb beschloss der Kreistag im Dezember 2016, unbelegte Plätze zu reduzieren, weil jeder davon elf Euro pro Tag kostet. Dennoch werden nach dem bisherigen Kreiskonzept freie Plätze bei drei großen Anbietern freigehalten, so dass immer noch 2.300 Unterbringungsplätze zur Verfügung stehen. Eine Prognose für 2017/18 aufzustellen, sei schwierig, sagte der Ausländerbeauftragte Tilo Georgi, denn noch weiß niemand genau, wie sich die politische Situation (Syrien, Türkei) auswirken wird. Um trotzdem eine annähernde Berechnung über Flüchtlinge zu stellen, kann folgendes gelten: Sachsen rechnet 2017 mit deutschlandweit etwa 400.000 Flüchtlingen, davon entfallen dann 20.000 auf Sachsen und auf den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (lt. vorhandenem Schlüssel) 1.200 Menschen.

Als die Not groß war, den wöchentlich ankommenden Flüchtlingsstrom unterzubringen, zeigte sich das Landratsamt sehr erleichtert, dass die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (SEP) anbot, schnellstens die Gewerbehalle im Gewerbegebiet an der Fabrikstraße für Flüchtlingsunterkünfte umzubauen. Die Halle war am 1. Juli 2016 bezugsfertig. Seit diesem Tag läuft auch der ausgehandelte Mietvertrag bis zum 28. Februar 2022. Eingezogen ist bisher niemand. Der Flüchtlingsstrom ging drastisch zurück. Monatlich fallen aber Mietpreise an, die sich mit Wachschatz, Strom usw. zu hohen Kosten summieren. 1,8 Millionen Euro investierte die SEP in die Halle einschließlich Umbau mit 35 Wohneinheiten, Sanitärbereich, Funktionsbereich, Brandmeldeanlage und weiteres. Nun möchte das Landratsamt die Immobilie wegen der Kosten wieder zurückgeben. Der Kontrakt könne vorzeitig beendet werden, wenn sich beide Partner auf einen einvernehmlichen Aufhebungsvertrag einigen, erklärte SEP-Geschäftsführer Christian Flörke. Mieter lt. Vertrag ist die landkreiseigene Grundstücks- und Verwaltungsgesellschaft (GVS). Für die Zukunft des Gebäudes gibt es die Optionen, dass z. B. die GVS die Halle weiter mietet, sie aber künftig anderen Zwecken dient. Andererseits müht sich der SEP-Geschäftsführer Christian Flörke, die Halle möglichst im jetzigen Zustand zu vermieten, um keinen Rückbau durchführen zu müssen.

08.01.17 Ein Bürgermarsch, ausgehend von Berlin, führt an den Schauplatz von Krieg und Zerstörung nach Aleppo. Er soll auf den Weg der syrischen Flüchtlinge aufmerksam machen. Am 8. Januar liefen etwa 80 Menschen in Heidenau los, kamen durch Pirna bis Gottleuba. Unter-

wegs schlossen sich weitere Mitläufer an. Am 9. Januar wurde die deutsch-tschechische Grenze überschritten. Die Teilnehmer laufen den Weg der Flüchtlinge in entgegengesetzter Richtung.



Bürgermarsch von Berlin nach Aleppo, Foto: M. Förster



13.01.17 Am 13. Januar wurde der Vogelgrippe-Sperrbezirk in den zugehörigen Gebieten Graupa und Pirna-West aufgehoben. Es hatten sich seit dem 23. Dezember 2016 keine weiteren Fälle mit dem hochansteckenden Virus H5N8 gefunden. Einige Sicherheitsmaßnahmen bleiben trotzdem im nun als Beobachtungsgebiet ausgewiesenen Terrain bestehen, wie die landesweite Stallpflicht für Geflügel.

13.01.17 Der diesjährige Neujahrsempfang der Stadt Pirna, der Volksbank und des Selbstständigenverbandes Pirna, sehr beliebter und ebenso begehrter Treffpunkt bei den im Rotationsprinzip ausgewählten Gästen mit Vertretern aus Unternehmen, Einrichtungen, Behörden, Vereinen sowie aus Wirtschaft und Politik, fand wieder in den Räumen der Volksbank, Gartenstraße, statt. Die als pointenreich bekannten Reden des Oberbürgermeisters Klaus-Peter Hanke und des Volksbankvorsitzenden Dr. Hauke Hanel wurden mit Spannung

Die von den positiven Ereignissen geprägte Jahresrückschau des Oberbürgermeisters bezog sich auf Erreichtes, wie die zu 76 Prozent vollendeten Baumaßnahmen zur Flutschadensbeseitigung aus dem Jahr 2013, auch auf die sehr gute Benotung des letzten Canaletto-Weihnachtsmarktes und auf die Einweihung des Gebäudekomplexes Breite Straße 2 mit Bürgermitsprache bei der Fassadengestaltung. Das heftig diskutierte, übereilige Zuschütten eines historischen Brunnens durch Beschlüsse der Stadtverwaltung bedachte das Stadt-



erwartet, desgleichen der bis dahin geheim gehaltene Überraschungsgast – Comedian Ingo Appelt.

Die etwa 450 Eingeladenen nutzten den traditionellen Empfang für Gespräche, die sich sonst mit so vielen Funktionären und Vertretern städtischen Lebens in keinem anderen Rahmen anbieten. Durch die gemeinsame Organisation der Veranstaltung reduzierten sich die Kosten. Der eingesparte Betrag von 1.000 Euro kommt dem Verein „Lebenswerte Pirna“ zugute.

oberhaupt mit den Worten, „die Fachleute in den Verwaltungen sind oftmals schneller als man denkt“ und ertete eine Lachsalve. „Beim Einweihen eines anderen Brunnens gab es auch einen Sturm – den der Begeisterung, als die Skulptur zum Pirnaer Markschiff auf dem Untermarktbrunnen enthüllt wurde.“ Die Aufzählung von Fördermaßnahmen, wie jene zur Ertüchtigung des Postaer Hafens oder der geschaffenen bzw. in Arbeit befindlichen Kindertagesstätten wurden von Beifall begleitet.

Bei der viel diskutierten, nach oben tendierenden Pro-Kopf-Verschuldung erklärte der Oberbürgermeister, „was nutzt dem Bürger eine Null-pro-Kopf-Verschuldung, wenn seine Kinder keinen Platz in der Kindertagesstätte finden!“ „Wir können doch nicht glücklich über ein prall gefülltes Stadtkonto sein, gleichzeitig aber unsere Familien im nasskalten Dauergraupeel stehen lassen. Ich bin der Mehrheit unseres Stadtrats dankbar, dass er unseren kommunalen Weg der Investitionen ins Sozialsystem mitgeht.“

Volksbank-Vorstand Dr. Hauke Hensel lenkte seine Ansprache auf die Weltpolitik des vergangenen Jahres und darauf, die Volksbank Pirna als das stabile Unternehmen vorzustellen, das es ist. „Während andere Banken in der Krise stecken, Mitarbeiter entlassen, Filialen schließen, kann das bodenständige Volksbankunternehmen Pirna verkünden, dass 2016 die magische Zahl von 30.000 Bankkunden erreicht bzw. überschritten wurde.“ Jene Kunden, die als Mitglieder Anteile haben, erreichten im vergangenen Jahr die 8.000er Marke. Auch die Eröffnung des „Gold-Shops“ der Bank am 28. September 2016 erfüllt die Vorstandsmitglieder mit Stolz. Zusammen mit der Pirnaer Firma GEVA erfüllte die Volksbank 2016 215mal Wohnträume. Die Sparer vertrauten der Volksbank Pirna 2016 Kundenspareinlagen in Höhe von 22 Millionen Euro an, so dass deren Gesamthöhe nun 384 Millionen Euro beträgt.

Der Neujahrsempfang wartete mit Neuerungen auf. Statt der bisher vier Ehrungen von Ehrenamtspersonen in den Bereichen Soziales, Kultur, Jugend und Sport, gibt es nun noch einen einzigen Ehrenamtspreis, der mit einer

Neujahrsempfang 13. Januar 2017



finanziellen Zuwendung verbunden ist. Die Auszeichnung wurde an eine Bürgerin übergeben, die alle vier Kriterien durch ihr ehrenamtliches Wirken erfüllt - an die unermüdlich tätige 77-jährige Inken Krämer. Bis 2016 führte sie vier Ehrenämter gleichzeitig aus. Seit 1991 ist sie aktives Mitglied und auch Vorstandsmitglied im „Pirnaer Singekreis“. Diese singende Gemeinschaft prägte sie aber schon seit dem Jahr 1967 mit, als es sich noch um den Chor des VEB Strömungsmaschinen handelte und Inken Krämer dort als Moderatorin, gelegentlich als Dirigentin und mit Solo-Sopran-Einlagen beschäftigt war. Der „Atze“-Verein Sonnenstein kann seit 2005 auf ihre tätige Unterstützung als Mitglied rechnen. Von 2005 bis 2015 gehörte sie dem Förderverein der Grundschule Sonnenstein an. Seit dem Jahr 2008 arbeitet Inken Krämer als aktives Mitglied im Seniorenrat der Gewerkschaft „Unterricht und Erziehung“, Kreisverband Pirna/Sebnitz, mit. Als Vorleserin wirkt sie seit langem in der Sonnensteiner Stadtbibliothek, sucht den Lesestoff selbst aus und bringt ihn lebendig einer großen Zuhörerschaft nahe. Auch die Organisation von Abschlussfeiern der Grundschüler hat sie sich auf die Fahne geschrieben, ebenso das Organisieren der traditionellen Treffen ehemaliger Lehrerkollegen der Grundschule Sonnenstein.

Beim Neujahrsempfang des Landkreises wurde das herausragende ehrenamtliche Engagement in vier Kategorien geehrt. Für das besondere Ehrenamt im Sport nahm der Pirnaer Ullrich Schulz die Auszeichnung entgegen. Er ist nicht nur seit 30 Jahren Vorsitzender des Pirnaer Sportvereins Grün-Weiß, sondern Mitorganisator der internationalen Juniorenfriedensfahrt.

Ullrich Schulz fungiert außerdem als Organisator der Sparkassen Kinder- und Jugendsportspiele in den Disziplinen Fechten und Drachenboot.



Ehrenamtspreis der Stadt Pirna für Inken Krämer



Landkreispreis



Auszeichnung im Ehrenamt für Ullrich Schulz (Bildmitte), Foto: D. Förster

14.01.17 Im Jahr 2015 initiierte die ökumenische Arbeitsgruppe „Flüchtlingshilfe Pirna“ ein Begegnungscafé. Dieser Treffpunkt zwischen Flüchtlingen und Einheimischen entwickelte sich schnell zum beliebten, vielbesuchten Beisammensein. Nach verhaltenem Anfang treffen nun 150 bis 200 Gäste im Begegnungscafé ein. Am 14. Januar wurde das Jubiläum des zwanzigsten Treffens im Kirchengemeindezentrum Pirna, Schloßstraße, gefeiert. Das gemeinsame Kaffeetrinken, gegenseitige Verstehen- und Kennenlernen wird immer von Gesprächen zur gegenwärtigen politischen Lage begleitet. Am 14. Januar diskutierten die Initiative-Verantwortlichen mit den Familien aus Syrien, Afghanistan und dem Iran über den Terroranschlag in Berlin am 19. Dezember 2016. Debattiert wurde über Lösungsansätze, wie man Hass und Gewalt begegnen kann und wie dagegen vorzugehen ist.

14.01.17 Der Winter hatte die Region um Pirna und die Sächsische Schweiz weiterhin im Griff, denn am 14. Januar bescherte ein Tiefdruckgebiet sehr viel Neuschnee, und auch in der nachfolgenden Woche mussten große Mengen von der weißen Pracht beräumt und geschippt werden. Der Winterdienst war im Dreischichtsystem im Einsatz. Die Unfälle auf den Straßen häuften sich. Beim Busverkehr der OVPS gab es am 16. Januar flächendeckend Schwierigkeiten. Busse kamen wegen der Schneemassen im ländlichen Gebiet nicht mehr weiter und mussten umkehren. In der Notaufnahme des Klinikums Pirna häuften sich die Versorgung von Frakturen.

der Stimmen hoben bei der Oberbürgermeisterwahl am 15. Januar 2017 den bisherigen Amtsinhaber Klaus-Peter Hanke in die erneute Position des Pirnaer Stadtoberhauptes. Von 31.884 Wahlberechtigten zog es 14.342 Bürger an die Wahlurnen – rund zehn Prozent mehr als vor sieben Jahren.

Siegerlächeln



Wahlsiegfeier des Oberbürgermeisters, Foto: D. Förster

In den 39 eingerichteten Wahlbezirken fanden sich 45 Prozent der Wähler ein, um ihr Votum abzugeben. Achtbare 32,9 Prozent erreichte der Kandidat, Tischlermeister und Stadtrat, Tim Lochner. Auf 6,6 Prozent kam die CDU-Kandidatin Ina Hütter. Ein Altstadtwähler zeichnete statt des Wahlkreuzes eine Sonne in den vorgesehenen Kreis bei Klaus-Peter Hanke.



15.01.17 Souveräne 60,5 Prozent

Die Zahl der ungültig abgegebenen Stimmzettel betrug 109 Stück, der Wahlzettel mit der Sonne gehörte natürlich nicht dazu.

Die Bürger der Ortsteile Jessen und Liebenthal hätten gern den in Jessen wohnenden Tischlermeister Tim Lochner auf dem Chefsessel im Rathaus gesehen. Lochner erhielt in den beiden Ortsteilen 50,5 Prozent der Stimmen. CDU-Kandidatin Ina Hütter erzielte ihre meisten Stimmen in den Ortsteilen Zatzschke, Posta und Mockethal.



Die Kandidaten wählen,
Foto: D. Förster



Die Wahlscheine waren am Abend des 15. Januar schnell ausgezählt. Hauptwahlleiterin Ilka Becker hatte bereits eine Stunde nach Schließung der Wahllokale sämtliche Vorab-Schnellmeldungen vorliegen. „Spätestens 20.30 Uhr war im Rathaus das Licht aus“, sagte Thomas Gockel, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit im Rathaus. Das Foto aus dem Wahlbezirk 20 zeigt die drei Wahlhelfer Nicole Ehrhardt und Anja Seifert von der Stadtverwaltung und den Maschinenbau-Studenten Richard Fankhänel aus Pirna.

Wahlhelfer im Wahlbezirk 20



Tim Lochner möchte, nach seinen politischen Zielen für die Zukunft Pirnas befragt, im Stadtrat den eingeschlagenen Kurs in der Finanzpolitik wegen der hohen Neuverschuldung kritisch begleiten. Da er

aus der MIT-Fraktion austrat, erwägt er, sich mit der Bildung einer neuen Wählergemeinschaft zu beschäftigen bzw. sich daran zu beteiligen, die nach seiner Meinung

kommen muss. In zwei Jahren wird der Pirnaer Stadtrat neu gewählt. Die CDU-Kandidatin Ina Hütter erklärte, sie bereue es nicht, dass sie zur Wahl angetreten sei und sie werde sich auch weiter politisch engagieren. Sächsische-Zeitung-Redakteur Thomas Möckel kommentierte im Pirnaer Lokalblatt vom 18. Januar, das CDU-Ergebnis sei „selbst gemachtes Elend des Ortsverband-Vorstandes“ und „ein Armutszeugnis, dass es die CDU in sieben Jahren nicht geschafft hat, einen aussichtsreichen Kandidaten aufzubauen“. Landrat Michael Geisler als Kreisvorsitzender der CDU äußerte: „Da ich im Vorfeld der Nominierung weder zurate gezogen wurde, noch beteiligt war, kann ich diesen Wahlausgang nur zur Kenntnis nehmen“. „Mit diesen Ergebnissen wird man weder bei der Landtagswahl, noch bei der Stadtratswahl oder der Wahl im Kreistag CDU-Mandate erringen. Deshalb bin ich überzeugt, die Pirnaer CDU wird sich zusammenraufen und darum kämpfen, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen.“

Anm.: Seit dem 13. Dezember 2016 präsentiert sich eine veränderte Konstellation im Stadtrat Pirna. Die Ratsfraktion „MIT – Ihre Nachbarn“ hatte seit dem CDU-Austritt von Tim Lochner nur noch zwei Mitglieder, die allein keine Fraktion bilden können. Dr. Thomas Gischke und Katrin Lässig nahmen deshalb die Freie-Wähler-Vertreter Ulf Weise und Bernd Kühnel auf. Zur Fraktionsbildung gehören in Pirna mindestens drei Mitglieder. Es war der Wunsch der Freie-Wähler-Vertreter, MIT-zugehörig zu werden.

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge breitete sich der Noro-Virus, bekannt als Magen-Darm-Grippe, aus. Mit den Neu-Infizierten vom Januar 2017 liegt

der Landkreis an der Spitze der Fälle in Sachsen. Die im Dezember von Ärzten diagnostizierten 257 am Noro-Virus Erkrankten hatten sich bis Mitte Januar in ihrer Anzahl verfünffacht, wobei die Dunkelziffer wohl noch viel höher lag. Kinder unter fünf Jahren und Senioren sind für das Virus am anfälligsten. Die Erkrankung dauert nur ein bis vier Tage an. „Es hilft nur eins“, um sich nicht zu infizieren, sagte Amtsdärztin Ute Paul, „Händewaschen.“

20.01.17 Der Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge der Partei AfD (Alternative für Deutschland) meldete für den 20. Januar 2017 in Pirna eine Demonstration an. Als Gastredner trat der aus Bayern kommende Politaktivist Michael Stürzenberger unter dem Motto „Zeit für Veränderung“ auf.

27.01.17 Im Jahr 1996 wurde der 27. Januar durch Proklamation des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog zum „Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus“ erklärt. Seitdem findet in Pirna alljährlich am Mahnmal an der Grohmannstraße eine Gedenkstunde mit Kranzniederlegung statt.



Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

Vor nunmehr 72 Jahren befreiten sowjetische Truppen das damals größte deutsche Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. „Warum nach 72-jährigem Kriegsende immer noch Gedenkveranstaltungen an die Opfer stattfinden“, wurde Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke kürzlich gefragt. In seiner Gedenkrede am 27. Januar 2017 erklärte er die Notwendigkeit mit dem immer wieder aufkeimenden Fremdenhass in unserer heutigen Welt, der vor so vielen Jahrzehnten ausschlaggebend für den Beginn der nationalsozialistischen Ideologie in Deutschland war.

Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus



„Pirnas opferreiche Geschichte und die Geschehnisse der Jahre 1940/41 auf dem Sonnenstein dürfen nicht dem Vergessen anheimfallen. Wir sind es den Toten schuldig.“ Unter den Klängen des Musikzyklus Mein Vaterland/Die Moldau von Smetana mit dem Motiv „Aus der neuen Welt“ legten Vertreter aus Politik und Wirtschaft, auch Jugendliche, Schüler und Privatpersonen Blumengebinde nieder.



28./29.01.17 Die Vielfalt der Angebote am Kulturwochen-

ende des 28. und 29. Januar stellte für Besucher eine interessante Mischung in Aussicht. Zum 95. Galeriekonzert im Stadtmuseum erfreute Georg Wieland Wagner aus Dresden mit südamerikanischen Klängen auf dem Marimbaphon. Die „Galerie“-Konzerte stehen immer in Verbindung mit dem Vorstellen eines Ausstellungsstücks aus der gegenwärtigen Museums-Sonderpräsentation – dieses Mal mit der Arche Noah aus der erzgebirgischen Spielzeugausstellung.

In der Kleinkunstbühne „Q24“ traten die fünf jungen Dresdener Musiker der Band „Manina“ mit Coversongs und Soul zur Tanzveranstaltung auf.

In der Geschäftsstelle Die Linke, Lauterbachstraße 4, war der Dresdener Autor Lars Hitzing zu Gast. Er las aus seinem Buch „Fliegende Schildkröten“ über den „ganz normalen Wahnsinn des Alltags“, im Rahmen der Lesebühne Phrase 4.

Passionierte und siegesgewohnte Schachspieler trafen zum internationalen Schachturnier im Großen Ratssaal des Rathauses aufeinander (s. Sportgeschehen).

Im Festsaal des Jagdschlusses Graupa boten die Wagnerstätten unter Leitung von Prof. Olaf Bär ein „Lied-Gut“-Konzert. Ausführende waren Studenten der Dresdener Hochschule für Musik.

In der Stadtbibliothek erwartete die Autorin Elisabeth Herrmann ihre Zuhörer zur ersten Kriminacht des Jahres 2017 im Bibliotheksdachgeschoss. Die mehrfach preisgekrönte Autorin schrieb u. a. die Drehbücher der Berliner Rechtsanwalt-Vernau-Geschichten, die aus dem ZDF-Fernsehen mit Jan Josef Liefers bekannt sind. Elisabeth Herrmann ist Mitglied im „Syndikat“, jener Ver-

einigung deutschsprachiger Krimiautoren, die nach der Flut 2002 die Pirnaer Kriminächte ins Leben riefen.

Zum ersten Mal luden die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek zu einer „Ranzen-Party“ ein. In Zusammenarbeit mit der Barmer Krankenkasse wurden vor allem für Vorschulkinder und deren Familien Informationen zum richtigen Schulranzen, zum Pausenbrot, zur Entspannungstechnik, auch für altersgerechte Spiele und Bücher gegeben sowie Mal- und Bastelangebote durchgeführt. Mit über 300 Besuchern war die erste Etage des Bibliotheksgebäudes bevölkert, wie sonst selten.



Erste Ranzen-Party in der Stadtbibliothek



Schon vor Beginn warteten mehr als 60 Schulanfänger mit ihren Eltern und Geschwistern vor der Tür. Weil viel mehr Gäste als angenommen kamen, reichten die von der Barmer Krankenkasse gepackten Geschenketüten für künftige Erstklässler (2017/18) nicht. „Alle fehlenden Geschenketüten werden nachgereicht“, versprach der Pirnaer Krankenkassen-Chef von Barmer, Tino Schwabe. Für Bibliotheksleiterin Gaby Langmann und alle Mitarbeiterinnen, die die Idee zur Ranzenparty hatten und umsetzten, steht fest, dass es im kommenden Jahr wieder einen solchen Höhepunkt in der Stadtbibliothek geben wird.

Erste Ranzen-Party in der Stadtbibliothek



Eine Schar Interessierter traf am 28. Januar, 11.00 Uhr, vor dem Tourist-Service auf dem Marktplatz ein. Anlässlich des Tages der Gästeführer erwartete Joachim Jähne Pirnaer und Gäste, die ihn auf seiner nunmehr neunhundertsten Altstadtführung begleiten wollten. Für die Jubiläumsführung dachte er sich das Motto „Wir machen mal blau“ aus und bot allgemein bekannte, alte Redewendungen, die er an geeigneten Punkten in der Stadt mit Erinnerungen an Pirnaer Originale verknüpfte.



900. Altstadtführung von Stadtführer Joachim Jähne

Aus Polizeiberichten:

Auch wenn der mutmaßliche Täter aller vier Raubüberfälle auf Pirnaer Geschäfte dingfest gemacht wurde, soll der private Wachschutz Dussmann Service Deutschland GmbH aus Dresden weiterhin in Pirna auf Streife sein. In Kooperation mit dem Pirnaer Ordnungsamt sind Wachleute dieser Bürgerschutzstreife abends und nachts im Stadtgebiet und auch in Pirnaer Ortsteilen unterwegs. Als weitere Aufgaben werden von der Streife die Überwachung von Einbruchmeldern, Brandmelde- und Notrufanlagen ausgeführt sowie verschiedene Objekte kontrolliert.

Täter Briefmarken und Bargeld. Sie waren durch ein Fenster eingedrungen und entwendeten den Tresor mit 500 Euro. Die gestohlenen Briefmarken haben einen Wert von 3.000 Euro. Der zusätzlich angerichtete Sachschaden beträgt rd. 500 Euro.

Barbara Stohn
Ortschronistin

Durch einen Zeugenhinweis am frühen Morgen des 1. Januar stellte die Polizei einen Einbrecher auf frischer Tat. Der 18-Jährige war in der Breiten Straße in ein Büro eingestiegen und hatte bereits mehrere elektronische Geräte zum Abtransport bereitgestellt.

01.01. Vier Gäste eines Lokals an der Lohmener Straße wurden in der Nacht zum 1. Januar durch die Polizei wegen unbotmäßigen Verhaltens der Gaststätte verwiesen. Ein Gast bedachte die Polizisten mit dem Hitlergruß und muss sich nun wegen Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verantworten.

20.01. In einem Garagenkomplex an der Krietzschwitzer Straße wurde eine Garage gewaltsam geöffnet. Die Diebe hatten wohl Kenntnis von den dort gelagerten Geräten. Sie stahlen Elektrowerkzeuge, Lasermessgeräte und ein Schweißgerät. Der Gesamtwert des Diebesgutes betrug rund 16.000 Euro.

31.01. Bei einem Einbruch in ein Büro An der Viehleite erbeuteten die